die nicht für die Erneuerung von Anlagen verwendet sein konnten. Eine derartige Feststellung ist jedoch nur dann möglich, wenn die Betriebsvorfälle einzeln und an Ort und Stelle nachgeprüft werden, sie ist ohne eine übermäßige Inanspruchnahme von Zeit und Arbeit nur für Zeitausschnitte durchführbar. Bei der Erhebung des Ausschusses, die sich auf mehrere Jahre und eine große Zahl von Werken erstreckte, mußte daher von einer derartigen Einzelprüfung abgesehen werden. Da von den Werken nur solche Aufwendungen, die dem Ausbau der Werke dienten, gesondert angegeben wurden, bleibt die Möglichkeit, daß in den Materialaufwendungen Beträge enthalten sind, die aus den Abschreibungen der Werke abzugelten waren.

Aufwendungen für Material
RM je dz Reinkali.

Jahr	Kohle	Kraft	Sprengstoffe	Sonstige Materialien	Reparaturen	Insgesamt	Hiervon für Ausbau	Insgesamt ohne Ausbau
1926	1,33	0,18	0,40	2,62	0,61	5,14	1,80	3,34
1927	1,18	0,14	0,36	1,97	0,55	4,20	1,07	3,13
1928	1,11	0,14	0,34	2,12	0,47	4,18	1,23	2,95

Der Anteil der untersuchten Werke an der Gewinnung von Nebenerzeugnissen, der über dem Durchschnitt der Industrie liegt, steigert ihren Materialbedarf, denn die Aufbereitung der Nebenprodukte ist mit stärkeren Materialansprüchen verbunden als der eigentliche Kaliwerksbetrieb. Bereits dadurch, daß die Zahlen dreier Werke, die in besonders großem Umfange an der Nebenprodukteerzeugung beteiligt sind, ausgeschieden wurden, ergaben sich Aufwendungen, die beträchtlich unter den in der vorstehenden Übersicht ausgewiesenen Zahlen liegen.

Materialkosten (unter Ausschaltung von 3 Werken)
RM je dz Reinkali.

Jahr	Kohle	Kraft	Sprengstoffe	Sonstige Materialien	Reparaturen	Insgesamt	Hiervon für Ausbau	Insgesamt ohne Ausbau
1926	1,17	0,19	0,38	1,69	0,61	4,04	1,13	2,91
1927	1,04	0,15	0,32	1,34	0,55	3,40	0,50	2,90
1928	0,99	0,18	0,33	1,62	0,47	3,59	0,70	2,89

Die eigenartige Entwicklung der Aufwendungen für „Sonstige Materialien“ legt den Schluß nahe, daß im Jahre 1928, in dem die Lage der Werke im Vergleich zu den Vorjahren erheblich günstiger war, verhältnismäßig große Arbeiten für Instandhaltung und Wiederherstellung erfolgt sind. Da die Kosten der Reparaturen in einem Jahre stärker